

Gastein: Besuch von Kaisern und Weltstars

Wir meinen die Natur zu beherrschen, aber wahrscheinlich hat sie sich nur an uns gewöhnt.

(Karl Heinrich Waggerl)

Stefanie Angerer

Sponsored by

Gastein

Gastein ist im Jahre 1020 das erste Mal urkundlich unter den Namen Provincia Gastuna erwähnt worden und ist somit 2020 seit 1000 Jahren bekannt. Geprägt wird die Geschichte Gasteins von heilenden Thermalbädern und prominenten Gästen, die seit Jahrhunderten den Kur- und Badeort besuchen. Einer der ersten bekannten Kurgäste waren Kaiser Friederich III. im 15. Jahrhundert und der Schweizer Arzt Paracelsus im 16. Jahrhundert.

Bad der Kaiser und Könige

Ein weiterer prominenter Kaiserbesuch waren Kaiser Franz I. von Österreich und Kaiserin Karoline. Sie statteten am 13. Juli 1832 dem Gasteiner Tal einen feierlichen Besuch ab. Ein erneuter Kaiserbesuch von Kaiser Franz I. fand im Jahre 1837 statt. Durch den Vertrag von Gastein, der am 1865 zwischen Preußen und Österreich abgeschlossen wurde und

den Aufenthalt des Kaisers von Österreich und des Königs von Preußen, Wilhelm I., rückte der Name Gastein in den Blickpunkt der ganzen Welt und wurde zum Bad der Kaiser und Könige.

Erzherzog Johann

Besonders wichtig waren auch die oftmaligen Besuche des Erzherzogs Johann, dem Gastein viel zu danken hat. Er kam erstmals 1822 in das Wildbad, ab 1825 erschien er aber jährlich und ließ sich in den Jahren 1828 bis 1830 in Bad Gastein sogar eine Villa bauen, aus welcher das spätere Meranhaus entstand. Ihm ist unter anderem auch die Erschließung der Gasteiner Berge für den Tourismus zu verdanken. Unzählige Gäste haben nach der Eröffnung der Hofgasteiner Badeanstalten entweder für längere Zeit oder vorübergehend in Hofgastein gewohnt. Die bekanntesten Kaiserbesuche waren im 19. Jahrhundert von Kaiser Franz Joseph und Kaiserin Elisabeth. Aber nicht nur Kaiser und Könige, sondern auch namhafte Künstler wie zu Beispiel Franz Schubert und Sigmund Freud besuchten den Ort.

Bau der Tauernbahn

Da die Anreise aber sehr teuer und



Gasteiner Wasserfall: Wahrzeichen von Bad Gastein.

schwierig war, beschloss man Anfang des 20. Jahrhunderts den Bau der Tauernbahn. Durch die Fertigstellung 1909 trat ein Massentourismus ein, der Gastein zum „Monte Carlo der Alpen“ machte. Bis Mitte der 1930er Jahre herrschte hauptsächlich Sommertourismus, bis mit der 1958 stattgefundenen Alpinen Skiweltmeisterschaft der Wintertourismus ins Tal kam.

Gastein heute

Mit über 200 Pistenkilometern, weltberühmten Thermalwasserquellen und einer Gebirgslandschaft für Sportbegeisterte gehört das Gasteinertal heute zu den beliebtesten Reisezielen Österreichs. Weiters gelten Bad Gastein und Bad Hofgastein auch als gern besuchte Kurorte. Auch zahlreiche Events locken jährlich neue Gäste in das Tal. Beispiele hierfür sind das Sound&Snow Festival, das im Jänner 2019 das erste Mal wegen der Neueröffnung der Schlossalmbahn stattfand, mit Weltstars wie Andrea Berg, Martin Garrix und den Fantastischen Vier. Das Festival war auch 2020 mit Helene Fischer und Die Ärzte geplant, musste aber wegen der Corona-Pandemie bis auf Weiteres verschoben werden. Auch die Adidas Infinite Trails World

Championships mit internationalen Top-Athleten, die vier Jahre in Folge stattfinden sollten, fallen dieses Jahr ebenfalls wegen der Corona-Krise aus. Über die Sommermonate kann man einerseits den imposanten Wasserfall in Bad Gastein besichtigen und zudem sind jeden Mittwoch Jazz Open-Air-Konzerte geplant. Und wenn sich der Sommer dann zu Ende neigt, ist das Wetter nicht nur wunderbar für Wanderungen geeignet, sondern es findet auch jedes Jahr der Bauernherbst statt, wo man regionale Schmankerl kaufen, den aufgekränzten Tieren beim Almbtrieb zuschauen oder die Musikgruppen genießen kann.

Sound&Snow Gastein 2019



STEFANIE ANGERER

“The basis of tourism is perception of otherness, of something being different from the usual.” (Lucy M)